Feriensommer 2005: Wieder Riesenspass für Gross und Klein

Zum großen Erfolg wurde wieder der diesjährige »Feriensommer« in unserer Gemeinde. Fast alle Angebote waren begeistert angenommen worden, einzig die sportlichen Projekte kamen ein wenig zu kurz: So musste der Wandertag abgesagt werden und bei der Radtour waren mehr Erwachsene als Kinder dabei – allerdings war die Beteiligung beim Radrennen wieder super! Allen Organisatoren sei an dieser Stelle für ihre Bemühungen herzlichst gedankt!

Eine große Freude ist auch, wenn sich viele Mütter und Väter die Zeit nehmen, ihre Kinder zu begleiten. Auch dafür ein großes Kompliment!

Doch der Sommer ist vorüber und es gibt auch im Herbst wieder eine Vielzahl an kulturellen Angeboten, die es wert sind, sie zu besuchen – von den Kulturstammtischen bis zum Konzert der Trachtenmusikkapelle. Die Veranstalter würden sich freuen, auch Sie begrüßen zu können!

In diesem Sinne

Ihre

MARIA ROLLENITZ, VBGM.

OKTOBER 2005

Kirchstettener GEMEINDE NACHRICHTEN

AMTLICHE MITTEILUNGEN DER MARKTGEMEINDE KIRCHSTETTEN

An einen Haushalt ✶ Postentgelt bar bezahlt **Ausgabe 3 / 2005** Erscheinungsort, Verlagspostamt: 3062 Kirchstetten

Wir gratulieren

Kristina Fleischl,
Sichelbach 11;

Maximilian Seitz,
Am Bruckfeld 11;

Arber Arifoski,
Am Bruckfeld 34/6;

Christian Pirner,
Landskrong. 12.

Wir betrauern

Maria Reiter,,
Fuchsberg 4,
im 86. Lebensjahr;

Johann Böswarth,
Aschbergstraße 12,
im 97. Lebensjahr;

Gabriele Seidl,
Paltram 12,
im 101. Lebensjahr;

Anneliese Kienzl,
Paltram 12.

70. Geburtstag:
Leopold Fischer,
Wiener Straße 31/1;
Maria Würfel,
Totzenbach,
Herrenstraße 7/3;
Stanka Köhler,
Wassen 17.

75. Geburtstag:
Maria Siebenhirter,
Doppel 8.

80. Geburtstag:
Helene Schachelhuber,
Paltram 12/1;
Anna Karner,
Waasen 23/1;
Gertrude Gold,
Wiener Straße 4.

85. Geburtstag:
Rosa Rausch,
Paltram 12/1;
Anna Steingaterer,
Hinterholz 15/2;
Anna Hofbauer,
Paltram 18/1.

90. Geburtstag:
Maria Haslebner,
Oberwolfsbach 4.

95. Geburtstag:
Anna Harrauer,
Totzenbach,
Kirchenstraße 9/1.

100. Geburtstag:
Gabriele Seidl,
Paltram 12/1.

Silberne Hochzeit:
Anna und
Karl Koberger,
Waasen 45;
Dr. Lieselotte und
DI Josef Gutmann,
Eichbergstraße 20;
Marianne und
Lukas Kitzler,
J. Weinheber-Str. 17;
Margit und
Dr. Gustav Meng,
Totzenbach,
Schlossstraße 23/2;
Susanna und
Johann Mayer,
Sichelbach 15;
Hermine und
Rudolf Ströbel,
Totzenbach,
Schlossstraße 3/3.

DIE GEMEINDE GRATULIERTE . . .

. . . Alexandra und Josef Fleischl zur Geburt von Tochter Kristina

. . . Arifa und Enes Besic zur Geburt von Sohn Jasim

VERANSTALTUNGEN

20. Oktober 2005, 19 Uhr;
Gemeindefestsaal:
PRÄSENTATION
»GESUNDE GEMEINDE«

21. Oktober 2005, 18 Uhr;
Gemeindefestsaal:
PREISSCHNAPSEN der SPÖ

25. Oktober 2005, 19.30 Uhr;
Gemeindefestsaal:
HERBSTKONZERT
der Trachtenmusikkapelle

26. Oktober 2005, 9 Uhr:
WIR-FAMILIENWANDERTAG
Start: Kirchenplatz Totzenbach

28. Oktober 2005, 19 Uhr;
Gemeindefestsaal:
KULTURSTAMMTISCH:
ALFRED KOMAREK
liest aus seinen Werken
VERNISSAGE Hannelore Mann
Umrahmung: Ensemble La Gioia

4. November 2005, 19 Uhr;
Gemeindefestsaal:
DIAVORTRAG Franz Vondraus:
»Quer durch Amerika«

17. November 2005, 12.30 Uhr;
Totzenbach:
ERÖFFNUNG DER
»NEUEN« VOLKSSCHULE

18. November 2005, 19.30 Uhr;
Gemeindefestsaal:
KulturKreisKirchstetten:
DIAVORTRAG Friedrich Weinauer:
»ÄGYPTEN«

25. November 2005, 19 Uhr;
Gemeindefestsaal:
KULTURSTAMMTISCH:
BUCHPRÄSENTATION
Inge Marko: »Mordsgelüste«
Umrahmung: Barbara Zidar (Sopran)

25. - 27. November 2005;
Atelier Mayerhofer, Hinterholz:
KulturKreisKirchstetten: ADVENT

3. Dezember 2005, 17 Uhr;
Dorfplatz Kirchstetten:
DER NIKOLAUS
AUF DEM DORFPLATZ
Kinderfreunde Kirchstetten

8. Dezember 2005, 10.30 Uhr;
Kirchenplatz Kirchstetten:
ÖVP-PUNSCHSTAND

11. Dezember 2005, ganztägig:
CLEMENTINUM-
WEIHNACHTSMARKT

18. Dezember 2005, 17 Uhr:
WEIHNACHTSKONZERT
IM SCHLOSS TOTZENBACH

Anna Harrauer – 95. Geburtstag

Gabriele Seidl – 100. Geburtstag

Mit besten Wünschen für unsere Jubilare!

Maria Haslebner – 90. Geburtstag

Anna Hofbauer – 85. Geburtstag

Anna Steingaterer – 85. Geburtstag

Anna Karner – 80. Geburtstag

Helene Schachelhuber – 80. Geburtstag

ÖGV Kirchstetten: Anfang November »Fährtenturnier«

Die Hundeschule erfreut sich auch beim Herbstkurs eines großen Andranges von ausbildungswilligen Hundebesitzern. So konnten im Welpen- und Junghundekurs bei Kursbeginn am 3. September 49 Hunde samt Frauerl und Herrl begrüßt werden. Bis zum Kursende am 27. November wird mit Geschick der Hundebesitzer und dem fachlichen Wissen des Ausbildungsteams ein folgsamer Begleiter geformt.

Durch die lange Winterpause mit den damit verbundenen Schneemassen zu Beginn des Jahres waren wir gezwungen, das für 19. und 20. März geplante Fährtenturnier abzusagen. Nach Rücksichtnahme auf den Fruchtstand und der abgeernteten Ackerflächen möchten wir noch einmal einen Anlauf nehmen und am **5. und 6. November 2005** dieses Fährtenturnier nachtragen.

Für das entgegen gebrachte Verständnis der Jägerschaft und der Landwirte bzw. Grundbesitzer möchte sich der ÖGV Kirchstetten schon im Voraus bedanken!

Theaterfahrt nach Stockerau: »Der King und kkk« . . .

. . . war das Motto der Theaterfahrt des kulturkreiskirchstetten zu den Stockerauer Festspielen. Das Erfolgsmusical »Der König und ich« mit Jessica Blume als Anna und dem König von Siam (Alfons Haider) stand auf dem Programm – ein Stück, das Geschichte schrieb, verfilmt, zahlreich inszeniert wurde und für die Festspielstadt Stockerau ein Riesenerfolg war.

Diesen Kunstgenuss ließen sich die Freunde des **kkk** nicht entgehen, sind sie doch seit einigen Jahren mit Vernissagen im Belvedereschlössl und bei den Festspielen stark vertreten. So konnte Karl J. Mayerhofer an diesem Abend seine Kollegen Gertrude Herzog, Ferdinand Ernst Böckl, Fritz Weinauer und die Begleiter Toni Malischek, Michaela Neuhold, Bgm. Johann Dill mit Gattin Christine, Vbgm. Maria Rollenitz mit Gatten Leo, GR Barbara Weinauer, Elfie Reiser, Hannelore und Friedrich Ucik begrüßen.

Kurz vor Vorstellungsbeginn gab es noch ein persönliches Kennenlernen mit dem Entertainer Alfons Haider mit Übergabe des Buches »Gemischte Gefühle«, das in der Edition **kkk** erschienene Buch von F. E. Böckl.

Die Geschichte des Königs von Siam und einige Wortspielereien zur heutigen Zeit von »typisch Haider« mit der englischen Lehrerin hatten Sinn und Humor und amüsierten das Publikum.

Ein hervorragender Abend und ein würdiger Abschluss des **kkk**-Theatersommers, der bereits mit zahlreichen Veranstaltungen einen »wilden« Herbst ankündigte.

Vbgm. Maria Rollenitz, Ferdinand Ernst Böckl, Karl J. Mayerhofer, Alfons Haider, GR Baraba Weinauer, Fritz Weinauer, Bgm. Johann Dill.

FLEISCHEREI J. STRÖBEL & SÖHNE KG

Wir haben jeden Monat neue Sonderangebote für Sie!

Im Oktober Weißwürste, Stelzen und Rindsgulasch

Bei uns können Sie mit dem Treuepass Bonuspunkte sammeln!

Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Fr 7 - 12, 15 - 18; Di, Do, Sa 7 - 12 Uhr

GASTHAUS GNASMÜLLER

bis 23. Oktober 2005
WILDESSEN

Samstag, 5. November 2005,
Sonntag, 6. November 2005,
Samstag, 12. November 2005,
Sonntag, 13. November 2005:
GANSLESSEN

GASTHAUS »SCHANI-ONKEL«

Freitag,
2. November 2005:
WILDSCHWEIN VOM HOLZKOHLENGRILL

Freitag,
2. Dezember 2005:
KNÖDELTAG

Brief des Bürgermeisters

Zum Schulbeginn im Gemeindegebiet Aktionen »Sicherheit für Schüler und Kinder«

Werte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger! Liebe Jugend!

Zu Schulbeginn wurden zahlreiche Maßnahmen für die Sicherheit unserer Kinder gesetzt.

So wurden an der Ringstraße in Kirchstetten vor den Wohnhäusern Maron und Mittasch, im Bereich des Schutzweges vor dem Bahnhof in Kirchstetten, im Bereich der Siedlung »Am Bruckfeld« und »Bachgasse« je ein Hinweiszeichen »Vorsicht Kinder« aufgebracht. Weiters wurden jeweils 50 m vor der Volksschule in Totzenbach Haifischzähne mit der Aufschrift »Schule« auf der Fahrbahn aufgebracht, um die Autofahrer aufzufordern, ihre Geschwindigkeit in diesem Bereich zu reduzieren. Außerdem wurden im Bereich der Siedlung »Am Bruckfeld« sowie in der »Zehetberggasse« Hinweisschilder »Vorsicht Kinder« aufgestellt. Die Kennzeichnung des Schutzweges an der LH 129 wurde durch rückstrahlende Barken verstärkt.

Wir hoffen, damit wichtige Beiträge zur Verkehrssicherheit und zum Schutz unserer Kinder geleistet zu haben.

Wechsel an der Spitze der Bezirkshauptmannschaft

Bezirkshauptmann WHR Dr. Josef Sodar ist per 30. September in den wohl verdienten Ruhestand getreten. Er war 12 Jahre lang Bezirkshauptmann von St. Pölten. Bei vielen Veranstaltungen, hohen Geburtstagen und Ehejubiläen hat er immer wieder auch unsere Gemeinde besucht. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute, vor allem Gesundheit !

Die Landesregierung bestellte am 20. September WHR Mag. Josef Kronister mit Wirkung vom 1. Oktober 2005 zum neuen Bezirkshauptmann von St. Pölten. Er ist 44 Jahre alt und hat sich zum Ziel gesetzt, ein Garant für eine unbürokratische, bürgernahe, gesetzeskonforme und moderne Verwaltung im Bezirk zu sein. Bezirkshauptmann Mag. Kronister war bereits von 1989 bis 1995 als Jurist und von 1995 bis 1999 als Bezirkshauptmann-Stv. an der Bezirkshauptmannschaft St. Pölten tätig.

Ich wünsche ihm für seine neue Aufgabe viel Erfolg und freue mich auf eine weitere gute partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Bezirksverwaltungsbehörde!

Mit dem Hinweis auf meine Berichte zum aktuellen Gemeindegeschehen auf den folgenden Seiten verbleibe ich mit besten Grüßen

Ihr

Johann Dill,
Bürgermeister

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll initiierte auch heuer wieder die Aktion »Schutzengel«: Stellvertretend verteilte ich im Kindergarten und in der Volksschule Regenschutz und Aufkleber.

ÖKO-Wohnbau »Am Sommerberg«: Zügiger Baufortschritt – erfreulich großes Interesse

Der Rohbau des Hauses 2 der ÖKO-Wohnhausanlage »Am Sommerberg« ist nahezu fertig gestellt. In den nächsten Tagen werden die Fenster eingebaut. Der Dachstuhl ist bereits aufgesetzt. Auch Zwischenwände wurden bereits versetzt.

Mit den Infrastrukturarbeiten wurde bereits begonnen. Der Aushub für die neu anzulegende Gemeindestraße »Am Sommerberg« wurde bereits durchgeführt; heuer soll die Beschotterung erfolgen. Neben dieser neuen Gemeindestraße werden ein Gehweg sowie Abstellflächen für PKWs errichtet.

Nach Vorlage aller Bewilligungen wird mit der Errichtung des öffentlichen Regen- und Schmutzwasserkanales, der öffentlichen Wasserversorgung sowie in Zusammenarbeit mit EVN und Telekom mit der Verlegung der Strom-, Straßenbeleuchtungs- und Telefonleitungen begonnen.

Aufgrund des gegebenen großen Interesses an den Wohnungen wird das nächste Wohnhaus mit insgesamt 9 Wohneinheiten bereits im Herbst 2005 bei der Wohnbauförderung des Landes NÖ eingereicht, so dass im Frühjahr 2006 bereits mit dem Bau begonnen werden kann.

»Wohnbau« - Landesrat Mag. Sobotka, LAbg. Dr. Michalitsch und Gen.-Dir. KR Karl Blahna beim Spatenstich »Am Sommerberg«.

Dieser Wohnbau ist ein wichtiges Projekt, um auch unserer Jugend eine leistbare Wohnung in der Gemeinde anbieten zu können.

Sollten Sie Interesse an einer Wohnung »Am Sommerberg« haben, so stehe ich Ihnen am Gemeindeamt während der Amtsstunden (Mo, Di, Do und Fr von 8 - 12 Uhr sowie Mi von 16 - 19 Uhr) gerne für ein persönliches Gespräch zur Verfügung. Ich ersuche jedoch um vorherige Terminvereinbarung unter Tel. 02743 / 82 06-13).

Im Haus 2, das derzeit gebaut wird, sind noch zwei Wohnungen im 1. Stock frei: Eine Wohnung mit 50,2 m2 und eine Wohnung mit 80,17 m2 Wohnnutzfläche.

Der Eigenmittelanteil bei der kleineren Wohnung beträgt 6.215 EUR, bei der großen Wohnung 10.627 EUR. Die monatliche Belastung (Miete und Betriebskosten, jedoch ohne Heizkosten) beträgt bei der kleineren Wohnung 307 EUR, bei der großen Wohnung 501 EUR. Die Superförderung (Wohnbeihilfe bei geringem Einkommen) durch das Land NÖ ist hier jedoch noch nicht berücksichtigt.

GEMEINDEAMT Parteienverkehr

- MONTAG
von 8.00 - 12.00 Uhr
- DIENSTAG
von 8.00 - 12.00 Uhr
- MITTWOCH
von 16.00 - 19.00 Uhr
- DONNERSTAG
von 8.00 - 12.00 Uhr
- FREITAG
von 8.00 - 12.00 Uhr

Erlebniswelt GemeindeBÜCHEREI

Und wieder war der Lese- und Spielenachmittag in der Gemeindebücherei im Rahmen der Aktion »Feriensommer 2005« ein durchschlagender Erfolg!

Begeistert zeichneten u. malten die Kinder unter dem Motto »Wie entsteht ein Buch?« – ihrer Kreativität waren keine Grenzen gesetzt.

Bunte Schmetterlinge wurden gebastelt, angeregt vom Buch »Die Raupe Nimmersatt ● Von der Raupe bis zum Schmetterling«; sogar echte Raupen gab's zu sehen. Und zum Schluss bekam jedes Kind für sein Bemühen ein nettes Geschenk.

Auch mehrere Muttis waren dabei und konnten das lustige Treiben der Kinder beobachten oder mit Rat und Tat zur Seite stehen. Für Kuchen und Getränke war bestens gesorgt. Es war ein gelungenes Fest für die Besucher und Veranstalter.

Schau vorbei in der Bücherei, es ist immer etwas los!

ÖFFNUNGSZEITEN:
Jeden Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr.

DAS TEAM DER GEMEINDEBÜCHEREI

Kinderradrennen in Totzenbach: Geschwindigkeit & Geschicklichkeit

Am 4. September 2005 fand das jährliche Radrennen in Totzenbach statt. Diesmal aber war es nur für die Kinder gedacht! Es ging nicht alleine um Geschwindigkeit, sondern auch um Geschicklichkeit.

Rund um die Schulwiese war die Zeit gestoppt worden, anschließend mussten die jungen Sportler mit viel Geschick einen Hindernisparcours bewältigen. Es war ein großer Spaß für die 52 Kinder und deren Eltern bzw. Begleitung!

LAbg. Bgm. Franz Grandl (im Bild nebenan ganz rechts), Bürgermeister Johann Dill und GGR Moser gratulierten den stolzen Gewinnern mit Urkunden, Medaillen und Pokalen.

GR TAMARA TIEFENBACHER

BÖHEIMKIRCHEN

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir

JUGEND-HELFERINNEN

Wollen Sie
- Kinder begleiten,
- beim Lernen unterstützen,
- ihr Ansprechpartner sein?

Wir suchen
- Lernbegleiter,
- Nachhilfebetreuer.

Interessiert? Rufen Sie uns einfach an –
Hilfswerk Böheimkirchen,
Hedwig Maurer,
Tel. 02743 / 27 90.
Oder eMail-Kontakt unter
hedwig.maurer@noe.hilfswerk.at

IMPRESSUM. Medieninhaber, Herausgeber, Verleger und Redaktion: Marktgemeinde Kirchstetten.
Vertreten durch Bürgermeister Johann Dill.
Alle: Gemeindeamt, 3062 Kirchstetten, Wiener Straße 32.
Fotos: Leopold Wanderer, Archiv, ZVG.
Produktion: GRAL - Zeitschriftengestaltung, Grübl KEG, 3108 St. Pölten, Unterwagramer Straße 35.
Erscheinungsort, Verlagspostamt: 3062 Kirchstetten. Herstellungsort: 3108 St. Pölten. Erscheinungsweise: Vierteljährlich.

CARITAS-Sozialstation-Tagesausflug: Alt – Pflege bedürftig – und trotzdem ein Stück Normalität

Die Sozialstation Kirchstetten der Caritas-Hauskrankenpflege lud im Sommer ihre Kunden zu einem Ausflug zum Neusiedlersee ein.

Zwei EU-gerechte Behindertenbusse des St. Pöltener Taxiunternehmens Rittner starteten mit 17 Personen zur Fahrt nach Rust. Begleitet wurden sie von vier diplomierten Gesundheits- und Krankenschwestern, einer Altenfachbetreuerin und einer Heimhilfe, die allesamt ihre Dienste ehrenamtlich zur Verfügung stellten.

Nach abwechslungsreicher Fahrt war das Ziel erreicht, es ging dann sogleich zum Mittagessen. Anschließend folgte eine Bootsrundfahrt auf dem Neusiedlersee und vor der Heimreise gab es noch eine Kaffeejause in Rust.

Trotz bewölktem Himmel hat dieser Ausflug manchem Teilnehmer viel Sonnenschein ins Herz gebracht, da der eine oder andere aufgrund seiner Behinderung schon seit Jahren seine gewohnte Umgebung nicht mehr verlassen konnte. Und bei allen keimte die Hoffnung, sich bei einer weiteren derartigen Veranstaltung wiederzusehen.

BILD LINKS – vorne, v. l. n. r.: Theresia Grabner, Silvia Grabner, Charlotte Wurich, Friedrich Anzenberger, Anna Gutscher, Pauline Dobravsky, Johann Gutscher, Karl Girsch, Maria Stengl, Veronika Kraushofer.
2. Reihe: Lea Hofer-Wecer, Margaretha Haselböck, Maria Anzenberger, Monika Drexler, Ilse Rinder, Martha Höllerer, Herbert Dora, Rosalia Platt, Hannelore Winter, Leopoldine Pruckner, Christa Pukschitz, Friedrich Pruckner.

NÖ-FRIEDENSWERK
Gemeinn. Siedlungsgesellschaft mbH
Hietzinger Hauptstrasse 119
1130 Wien
Tel. 01/505 57 26/5500, 5511, 5522, 5533

NIEDERÖSTERREICHISCHES FRIEDENSWERK

Wir bauen für Sie!

„ÖKO-SIEDLUNG NÖ-FRIEDENSWERK“

in KIRCHSTETTEN, am Sommerberg 18

36 geförderte Wohnungen mit Kaufoption!
Abstellplätze und teilweise Eigengärten

„Denn Ihr Wohlbefinden ist unser höchstes Ziel“

Straßenbauprogramm 2005: 50.000 EUR für Sanierungen

LH Pröll genehmigt Aschberg-Projekt

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 8. September 2005 das Straßenbauprogramm für das Jahr 2005 beschlossen. Folgende Baumaßnahmen sind vorgesehen:

● **Der Güterweg Kreith** vom Wohnhaus Diesmayr, Gstockert 1, bis zur Einmündung in die Landesstraße, Richtung Ollersbach bzw. St. Christophen soll heuer noch neu asphaltiert werden.

● ebenso die Gemeindestraße **»Lothar Bürger-Steig«** beim Friedhof Kirchstetten.

● Im Bereich der **Kortangasse** in Totzenbach sollen die Nebenanlagen (Parkstreifen mit Schrägbordsteinen so-wie Schotterrasen) neu angelegt werden.

● **Auch in der Flurgasse** sind Asphaltierungsarbeiten und Entwässerungsmaßnahmen erforderlich.

Die Gesamtbaukosten des heurigen Straßenbauprogramms betragen rund 50.000 EUR (inkl. MwSt.).

****

● **Aschberg: Sanierung der Landesstraße**
Weiters ist heuer, voraussichtlich Mitte Oktober, noch die Errichtung eines Regenwasserkanales sowie von Grünanlagen im Bereich der Landesstraße 2306 im Ortsbereich von Aschberg, Bereich Zufahrt Grassinger bis zum Wohnhaus Franz Brixner jun. durch den NÖ Straßendienst, Straßenmeisterei Neulengbach, geplant.

Es liegt bereits eine Genehmigung von LH Dr. Erwin Pröll vom 16. August vor, mit der die Bauarbeiten durch den NÖ Straßendienst zugesichert werden. Die voraussichtlichen Gesamtkosten für die Nebenanlagen (Materialkosten für Grünanlagen und Regenwasserkanal) betragen ca. 8.500 EUR netto.

Wir möchten uns bei Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll für die Unterstützung in Form der Arbeitsleistung durch den NÖ Straßendienst, Straßenmeisterei Neulengbach, sehr herzlich bedanken.

Herbstzeit ist auch die Güterwege-Erhaltungszeit

Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung am 19. September 2005 die Firma Bitunova Baustofftechnik GesmbH., 3382 Loosdorf, mit der Herstellung einer selektiven Oberfläche (Oberflächenbehandlung mit Aufsprühen, Absplitten und Abwalzen) am Güterweg Grubhof beauftragt. Die erforderlichen Bauarbeiten, ausgenommen das Reinigen und Abkehren des überschüssigen Splittes, wurden bereits durchgeführt.

Weiters soll der öffentliche Gemeindeweg nördlich der Westbahn von der Firma FMW GmbH. & Co KG. bis Sichelbach, Zufahrt Abwasserpumpwerk, in den nächsten Wochen saniert und neu beschottert werden.

In den nächsten Wochen wird auch eine Sanierung und Beschotterung des öffentlichen Gemeindeweges auf der Kuppe des Bahnberges in Richtung Sommerberg vorgenommen werden.

Die vorgenannten Bauarbeiten werden im Einvernehmen mit der zuständigen Abteilung Güterwege des Amtes der NÖ Landesregierung durchgeführt.

Westautobahn-Ausbau ‚Kirchstetten’ hat begonnen: Behinderungen

Mit dem dreispurigen Ausbau der A 1-Westautobahn ist in unserem Gemeindegebiet nunmehr begonnen worden.

Nach Verzögerungen beim Ausschreibungsverfahren wurde die Firma HABAU Hoch- und TiefbaugesmbH., 4320 Perg, mit den Arbeiten beauftragt. Beide Richtungsfahrbahnen werden dreispurig ausgebaut und zwar in der Zeit vom 14. September 2005 bis 3. November 2007.

Mit den Brückenverbreiterungen (Unterführung Hinterholz, Aschberg, Waasen und Sichelbach-Kesselhof) wurde die Firma Alpine-Mayreder Bau GmbH., 1239 Wien, beauftragt. Sie hat bereits mit den Bauarbeiten begonnen. Die Unterführungen Hinterholz und Waasen müssen eine Zeit lang gesperrt werden. Die betroffene Bevölkerung wurde und wird darüber zeitgerecht gesondert mittels »Amtlicher Gemeinde-Mitteilung« informiert.

Nach Fertigstellung des dreispurigen Ausbaues der Westautobahn wird auch der gesamte Lärmschutz beidseitig erneuert und auf den letzten Stand der Technik gebracht, so dass die Lärmbelastung durch die Westautobahn für unsere Bevölkerung zukünftig geringer wird.

Während der Bauzeit wird es sicherlich zu größeren Belastungen kommen, da einerseits der bestehende Lärmschutz entfernt werden muss, andererseits auch zahlreiche Verkehrsbehinderungen auf den Landes- und Gemeindestraßen auftreten werden. Wir ersuchen bereits jetzt um Ihr Verständnis und hoffen, den Bauzeitraum gemeinsam gut zu bewältigen!

Sr. Clementia verstorben

Die Barmherzige Schwester Clementia, mit weltlichem Namen Maria Schmid, ist am 5. September im 82. Lebensjahr und im 53. Jahr des heiligen Berufes verstorben.

Sr. Clementia war vom 10. Oktober 1984 bis 31. August 1998 als Diplomierte Krankenschwester im Clementinum tätig. Ihr Leben gehörte den Kranken und den verschiedenen Diensten in der Gemeinschaft der Barmherzigen Schwestern vom Hl. Vinzenz von Paul. Sie war bei ihren Mitschwestern, aber auch bei den MitarbeiterInnen und PatientInnen des Clementinums sehr beliebt.

Ich durfte ihr auch als Bürgermeister beim Begräbnis am 8. September in der Dult, Gratkorn, danken für ihre Arbeit zum Wohle der Armen und Kranken sowie der Schwächeren unserer Gesellschaft.

Sr. Avita feierte 80. Geburtstag

Die Barmherzige Schwester vom Hl. Vinzenz von Paul, Avita, mit weltlichem Namen Cäcilia Rupp, feierte am 31. August ihren 80. Geburtstag.

Sr. Avita war vom 21. September 1990 bis einschließlich 31. August 1998 im Clementinum als Diplomierte Krankenschwester tätig und war auch die letzte Oberin der Schwesterngemeinschaft im Clementinum. Aufgrund des mangelnden Schwesternnachwuchses hat sich die Schwesterngemeinschaft des Clementinums entschlossen, sich mit 31. August 1998 zum Pensionssitz nach Gratkorn, Dult, zurückzuziehen.
Ich konnte Sr. Avita herzlich danken für ihre Arbeit im Clementinum, die sie zum Wohle der Kranken, Behinderten und pflegebedürftigen Menschen geleistet hat. Auch für die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und dem Clementinum während ihrer Amtszeit als Oberin durfte ich die Wertschätzung unserer Marktgemeinde überbringen.

Sanierung des Kinderspielplatzes im Bereich »Bruckfeld-Siedlung: 4.000 EUR für verbesserte Sicherheit

Der Kinderspielplatz im Bereich der Siedlung »Am Bruckfeld« befand sich in einem schlechten Zustand. Bei der letzten Spielplatzüberprüfung wurden zahlreiche Mängel festgestellt. GR Ströbel hat den Bereich »Öffentliche Kinderspielplätze« übernommen und Sanierungsvorschläge eingeholt.

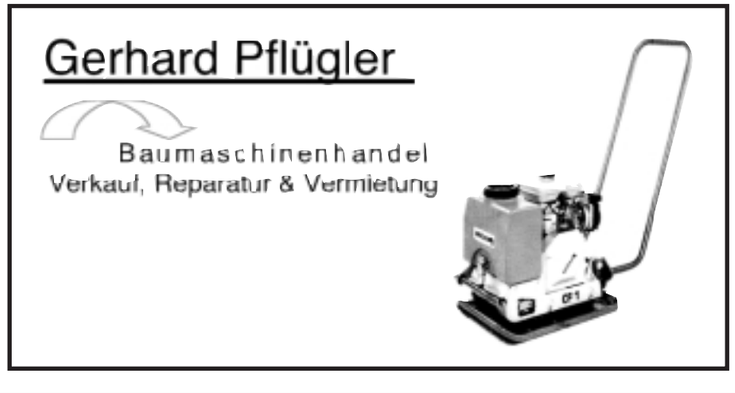
Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung am 19. September die Firma Linsbauer, 2092 Riegersburg 11, mit der Sanierung des Kinderspielplatzes beauftragt, so dass dieser wieder allen geltenden Normen entspricht. Für die Gesamtsanierung wurden 3.945,88 EUR (inklusive MWSt.) investiert.

Wir hoffen, dass sich die Kinder auf dem sanierten und auch umgestalteten Spielplatz weiterhin so wohl fühlen wie dies bisher der Fall war. **Vorrangig ist dies aber eine wichtige Investition für die unverzichtbare Sicherheit unserer Kinder.**

Neuer Spielplatz für Totzenbach. ***Die Geländeumwandlungen für den neuen naturnahen Spielplatz in Totzenbach wurden am Freitag, 9., und Samstag, 10. September, in Angriff genommen (Bild vom Beginn der Arbeiten). Die Kinder der 4. Klasse VS und die Damen und Herren der Spielplatzbüros werden diese im Oktober im Zuge einer »Pflanzwerkstatt« begrünen.***

Ich möchte mich im Besonderen bei GR Robert Melschek und GR Mayer für die tolle Unterstützung bedanken!

GR TAMARA TIEFENBACHER



ZIVILSCHUTZ-Infos

Influenza-Pandemie – eine globale Herausforderung

Klaus Stöhr, Wissenschafter der Weltgesundheitsorganisation (WHO), warnt: »Eine Influenza-Pandemie ist unausweichlich. Wann diese ausbricht, ist nur noch eine Frage der Zeit«.

Influenzapandemien treten statistisch alle 20 bis 30 Jahre auf. Voraussetzung dafür ist ein neuer Erreger mit verändertem Erbgut, dem unser Immunsystem mangels Antikörper keinen Schutz bietet. Da wir seit mehr als 37 Jahren von Pandemien verschont blieben, sind auch statistisch die Chancen für eine neue Krankheitswelle gestiegen. Durch die mittlerweile grenzenlose Mobilität (Flugverkehr) wird deren Eingrenzung erschwert.

Die Vogelgrippe, eine fast ausschließlich unter Vögel ausbrechende Erkrankung, könnte bei der Entwicklung eines neuen Pandemievirus eine wichtige Rolle spielen. Wenn dieser Vogelgrippevirus (H5N1) sich mit einem menschlichen Influenzavirus verbindet, kann er sich so verändern, dass er von Mensch zu Mensch übertragen wird. Erst nach Auftreten dieses noch unbekannten Virus kann ein wirksamer Impfstoff entwickelt werden.

Weder konkrete Merkmale noch die Höhe des Ansteckungsrisikos eines künftigen Pandemievirus können eindeutig vorhergesagt werden. Um Lösungen zu finden, müssen Szenarien entwickelt werden, die sich verantwortungsbewusst am »schlimmsten Fall« orientieren. Die WHO geht von einer Erkrankungsrate von 20 bis 50 Prozent der Weltbevölkerung aus, weshalb sie jedes Land auffordert, vorsorglich einen Aktionsplan für die Influenza-Pandemie zu erarbeiten. Die Planungen in NÖ basieren im schlimmsten Fall auf 300.000 bis 800.000 Erkrankungen innerhalb von vier bis sechs Wochen nach erstmaligem Auftreten des Pandemievirus.

Wenn's ganz arg wird: Selbstschutzmaßnahmen

Für Grippekranke, die Spitalshilfe erhalten, wurden Krankenhaus hygienische Maßnahmen festgelegt. Da aber die Gefahr besteht, dass viele Erkrankte zu Hause gepflegt werden müssen, gilt: Was fürs Krankenhaus richtig ist, kann für den Haushalt nicht falsch sein.

- ☛ Bei jedem Kontakt mit dem Kranken sollten zum Schutz vor einer Tröpfcheninfektion ein geeigneter Mundschutz (FFP3-Maske mit Ventil) und ein Augenschutz verwendet werden.
- ☛ Gegen die Gefahr einer Schmierinfektion schützen Handschuhe, die über die Bündchen reichen.
- ☛ Nach dem Abnehmen der Maske und dem Ablegen der Handschuhe die Hände gründlich waschen und mit alkoholischem Desinfektionsmittel reinigen.
- ☛ Für Patienten vorzugsweise Einmalgeschirr / Einmalbesteck verwenden.
- ☛ Den Patienten in einem eigenen Zimmer unterbringen und wenn möglich eigene Sanitäreinrichtungen (Chemie-WC, behelfsmäßige Waschmöglichkeit) verwenden.
- ☛ Alle Flächen in der Umgebung des Patienten regelmäßig desinfizieren.

ZIVILSCHUTZ ist SELBSTSCHUTZ

NÖ Zivilschutzverband 3430 Tulln, Minoritenplatz 1
Telefon 02272 / 61 8 20, Fax: 02272 / 61 8 20-13
Internet: www.noezsv.at eMail: noezsv@noezsv.at

TIPPS für sicheres Wohnen

Schneller als uns lieb ist werden die Tage wieder kürzer und damit häufen sich die Dämmerungseinbrüche. Sicherheit ist nun einmal ein wichtiges Grundbedürfnis des Menschen. Dank unserer Polizei, aber auch der wachsamen Bevölkerung verzeichnen wir einen Rückgang der Einbrüche und auch eine steigende Aufklärungsrate. Die Polizei wurde öfters über verdächtige Personen informiert, im Gegenzug wurde auch von der Polizei patrouilliert. Bitte scheuen Sie sich auch künftig nicht, die Polizei über verdächtige Personen zu informieren!

● Dämmerungseinbrüche

Um weiterhin sicher zu wohnen, rate ich Ihnen: Besorgen Sie sich eine Zeitschaltuhr und stellen Sie die Uhr mit einem Radio und einer Lichtquelle während der Dämmerung ein. Lassen Sie auch nie fremde Menschen in Ihr Haus oder Ihre Wohnung. Es gibt Einschleichdiebe, die mit Ausreden kommen wie z. B. »Ich hatte einen Unfall, bitte lassen Sie mich telefonieren«. Bieten Sie der Person an, dass Sie die Polizei anrufen, während er oder sie vor der Türe wartet.

● Viele Wohnungsbrände: Feuerlöscher besorgen!

Nun kommt auch wieder die Zeit, wo wir ein warmes Zimmer oder Bett bevorzugen. Das bedeutet, dass Sie Ihre Heizgeräte, speziell Elektrogeräte wie z. B. Bettheizdecken oder ähnliches überprüfen sollten. Besorgen Sie sich mindestens einen Feuerlöscher! Leider sterben immer wieder Menschen durch Feuer, da kein Feuerlöscher vorhanden war. Unsere Feuerwehren beraten Sie gerne. Auch das ist sicheres Wohnen!

Bis zur nächsten Ausgabe mit neuen Tipps für Ihre Sicherheit

ERNST BLAHA,
Sicherheitsberater

Unser jährlicher »Begleiter« in der kalten Jahreszeit: Influenza

Neue Gefahren durch neue Viren

Die Influenza (echte »Grippe« – nicht zu verwechseln mit dem »grippalen Infekt«) ist eine seit Jahrzehnten bekannte Infektionskrankheit des Menschen, die in Österreich in jedem Winter mit unterschiedlicher Heftigkeit ausbricht.

Influenzaviren sind in der Lage, sich von Epidemie zu Epidemie zu verändern. Damit werden Therapiestrategien und die Entwicklung von Impfstoffen erschwert. Die Übertragung von Influenzaviren zwischen Menschen erfolgt hauptsächlich als Tröpfcheninfektion beim Ausatmen oder Husten und als Schmierinfektion bei einem direkten Kontakt mit infizierten Menschen oder auch Gegenständen.

Vorbeugung

Jährlich sterben in Österreich mehr als 100 Menschen an der Influenza. Besonders ältere Patienten mit schlechtem Allgemeinzustand sind gefährdet, weil gleichzeitig auftretende Erkrankungen (zum Beispiel eine Lungenentzündung) den Körper schwächen. Daher wird älteren Personen empfohlen, eine einmalige Pneumokokkenimpfung in Absprache mit dem Hausarzt in Erwägung zu ziehen.

Die Grippeschutzimpfung im Herbst ist allerdings jedem anzuraten. Antivirale Medikamente (zum Beispiel Tamiflu®) können prophylaktisch, das heißt zur Verhinderung einer Infektion oder Erkrankung, aber auch therapeutisch nach erfolgter Infektion eingenommen werden, wobei jedoch immer die Angaben des Herstellers zu beachten sind.

Von der »Grippewelle« zur »Grippe-Pandemie«

Alle Grippeviren neigen dazu, ihre genetisch bedingten Eigenschaften zu ändern. Besonders gefährlich wird die Situation dann eingeschätzt, wenn ein Mensch gleichzeitig an Influenza und an Vogelgrippe, auch »Geflügelpest genannt, erkrankt: Es könnte zur Neubildung eines vielleicht sehr aggressiven, von Mensch zu Mensch übertragbaren Virus kommen.

Diese Viren könnten sich dann in wenigen Wochen über die gesamte Erde verbreiten, Erkrankungsraten von bis zu 50 Prozent der Bevölkerung und ein Zusammenbrechen des öffentlichen Lebens werden diskutiert, entsprechende Katastrophenpläne müssen ausgearbeitet werden.

Solch ein Horrorszenario nennt man Pandemie, das in den vergangenen Wochen und Monaten weltweit zu einem sehr häufig verwendeten Schlagwort wurde.

ADEG aktiv
PAWLITSCH
● Lebensmittel
● Frischfleisch
● Tabakwaren
● Lotto Toto
NEU
TCHIBO
jede Woche eine neue Welt
Kirchstetten, Wiener Straße 30 Tel. 02743 / 82 01, Fax DW 4
Wir sind für Sie da: Mo - Fr 6³⁰ - 18³⁰ Sa 6³⁰ - 12³⁰
kirchstetten@adeg-pawlitsch.at www.adeg-pawlitsch.at

NÖ Röntgenzug kommt wieder nach Kirchstetten

Auch heuer kommt wieder der Röntgenzug nach Kirchstetten, und zwar zwischen Mitte November und Anfang Jänner 2006. Der genaue Termin wird rechtzeitig an den Anschlagtafeln bekannt gegeben.

Gerade das rechtzeitige Erkennen von Veränderungen der Lunge, das bestmöglich mit einem Röntgenbild erfolgt, ist für eine erfolgreiche Behandlung von größter Wichtigkeit.

Bei allen Untersuchten, bei denen ein krankheitsverdächtiger Befund diagnostiziert wird, erfolgt danach eine Verständigung.

Die Reihenuntersuchung mit einer modernen Großbildverstärkeranlage und mit hoch empfindlichen Filmen ist heutzutage technisch derart entwickelt, dass von einer Strahlengefährdung während der Aufnahme nicht gesprochen werden kann.

Nicht nur Tbc-Erkrankungen der Lunge, auch alle anderen Lungenkrankheiten sowie Erkrankungen der im Brustraum befindlichen Organe können aufgezeigt werden, so auch Veränderungen am Herzen und an den großen Gefäßen.

Auch für jüngere Personen ist das erste Röntgenbild von großem Wert, da es immer wieder zu Vergleichszwecken mit späteren Aufnahmen herangezogen werden kann.

Wettkampfgruppe FF Totzenbach

Anerkennung für unsere Freiwilligen Feuerwehren

Ich möchte an dieser Stelle unseren Freiwilligen Feuerwehren Kirchstetten-Markt und Totzenbach herzlichst gratulieren – einerseits zu den hervorragenden Leistungen und Platzierungen bei den Abschnitts-, Bezirks- und Landesfeuerwehr - Leistungsbewerben, aber auch zu den hervorragenden Platzierungen bei den Jugendfeuerwehr-Leistungsbewerben!

Sie haben dadurch unsere Gemeinde weit über die Gemeinde- und Bezirksgrenzen hinaus positiv repräsentiert und in das Rampenlicht der Öffentlichkeit gerückt.

Ein Dankeschön an die Kommanden sowie an die Jugendführer für die vorbildliche Arbeit, auch an alle teilnehmenden Feuerwehrkameraden und Jugendfeuerwehr-Mitglieder für ihren Einsatz und Eifer!

Wettkampfgruppe Feuerwehrjugend FF Kirchstetten-Markt

Die Gemeinde gratuliert . . .

. . . **Veronika Harrauer,** Totzenbach, Kirchenstraße 9/1, zum Abschluss ihres Studiums der Pharmazie als Magistra pharm. – dies mit ausgezeichnetem Erfolg!

. . . **Markus Seitz,** Am Bruckfeld 11, der im Juni 2005 die Berufsreifeprüfung (Matura) bestanden hat.

HOCH- UND TIEFBAU
TRANSPORTBETON BAUSTOFFE
Baumeister
ING. FRANZ KICKINGER GesmbH
3071 BÖHEIMKIRCHEN, Tel. 02743 / 23 64, Fax DW 10
3072 KASTEN 25, Tel. 02744 / 53 20

NBG

Ihre zuverlässigen Partner in allen Wohnungsangelegenheiten - wir informieren Sie gerne!

www.gnb-nbg.at; office@gnb-nbg.at
Frau Jungwirth - Tel.: +43 (2236) 405 DW 157
Herr Mag. Fabsits - Tel.: +43 (2236) 405 DW 156
Information vor Ort - Tel.: +43 (2743) 8206
(Gemeindeamt Kirchstetten)

Ihr zuverlässiger Partner!

Niederöst. gemeinnützige Bau- und Siedlungsgen.
für Arbeiter u. Angestellte
reg. Gen. m. b. H.
A-2344 Maria Enzersdorf
Südstadtzentrum 4
Tel.: +43 (2236) 405-0
Fax +43 (2236) 405-110

GEBAU-NIOBAU
Gemeinnützige
Baugesellschaft m.b.H.
A-2344 Maria Enzersdorf
Südstadtzentrum 4
Tel.: +43 (2236) 405-0
Fax +43 (2236) 405-110

Wohnungsbeispiel: Am Bruckfeld

- geförderte Wohnung mit Kaufoption
- 3 Zimmer, Küche, Bad, WC, Garage, Kellerabt.
- Wohnnutzfl.: 71,30m²
- erforderl. Barmittel: EUR 22.200.-
- monatl. Belastung: EUR 395.-
- Schlüssel zur Bes. - Tel.: 02743/8206 (Gemeindeamt)

Ihr zuverlässiger Partner!

GNB

Wir kennen Ihre Grenzen.

Denn wir haben dazu bestes technisches Equipment und, vor allem, bestens geschulte und beratende Mitarbeiter. Für jede zu vermessende Aufgabenstellung.

Kompetenz und persönliche Beratung sind unser Maßstab!

VERMESSUNG SCHUBERT
St. Pölten – Ybbs / Donau

A-3100 St. Pölten • Kremser Landstraße 2 • tel 02742 / 36 25 64-0 • fax 02742 / 36 25 68
vermessung@schubert.at • **www.schubert.at**

Umwelt-Gemeinderat Paul Horsak:

Bitte beachten: Feldwege sind keine »Abschneider«

Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Wir leben in einer noch intakten Symbiose von Natur und menschlichen Eingriffen in diese. Jeder von uns trägt seinen Teil in einer bestimmten Art und Weise bei, um dieses Zusammenspiel aufrecht zu erhalten – vom Landwirt über den Jäger bis zum Hobbygärtner.

Für erstere ist eine Infrastruktur (Beispiel Feldwege) vorhanden, die notwendig ist, um ihre Tätigkeit ausüben zu können.

Auf diesen Feldwegen sind ausschließlich Fahrten mit landwirtschaftlichen Geräten oder Fahrzeugen von Jägern, die ihrer Hegepflicht nachkommen, erlaubt.

Es kommt aber immer wieder vor, dass Feldwege (zum Beispiel) in Totzenbach von Pkws als »Abschneider« missbraucht werden. Das produziert eine unnötige Staubentwicklung, schreckt Wild auf und erzeugt Unmut bei Landwirten und Jägern. Außerdem werden dadurch die Feldwege verstärkt in Mitleidenschaft gezogen und müssen von der Gemeinde – also aus öffentlichen Mitteln – wieder in Ordnung gebracht werden. Und das muss nicht sein!

Um dem oben angesprochenen Zusammenspiel gerecht zu werden, bitten wir alle Anrainer, auf die paar gewonnenen Minuten zu verzichten, und das Pkw-taugliche Straßennetz zu benützen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

GR PAUL HORSAK

Auch der nur für Anrainer / Landwirte freigegebene Pfaffengrabenweg in Kirchstetten wird immer wieder von Autos durchfahren. Man weiß, dass das strafbar ist ? !

***Saubere Umwelt,** ein schönes und gepflegtes Ortsbild: Diesen Ansprüchen wird das neue Altstoffsammelzentrum in Sichelbach voll gerecht!*

HUBERT KARNER
Komunaldienst - Erdbewegung
Sand, Schotter - Muldenverleih

3071 Böheimkirchen
Telefon 02743 / 22 23

Malerei - Tapeten - Fassadenanstriche
Vollwärmeschutz
seit 1953
MALERBETRIEB HUTTERER

3071 Böheimkirchen, Betriebsstr. 11
Werkstätte: Tel. 02743/3675
Büro-Kasten: Tel. u. Fax 02744/7203
E-Mail: hutterer@telering.at

Ab 1. Jänner 2006: NÖ Seuchenvorsorge-abgabegesetz

Mit dem NÖ Seuchenvorsorgeabgabegesetz, das mit 1. Jänner 2006 in Kraft treten wird, regelt das Land Niederösterreich die Sammlung und Entsorgung von tierischen Abfallprodukten sowie die Bereithaltung von Produkten zur Vorsorge im Humanbereich.

Ein Blick ins Maßnahmenpaket verdeutlicht die Vorbereitungen im Human- und Veterinärbereich:

- Bereithalten von Vorsorgegütern (Hygienemittel, Medikamente, Schutzmasken usw.);
- Optimierung und Anpassung der Sammlung tierischer Abfallprodukte an die neuen Gesetzesvorgaben;
- Unterstützen der Gemeinden bei der leistungsfähigen Entsorgung;
- Vermitteln von Wissen, denn richtiges Handeln braucht als Voraussetzung die entsprechende Information.

Dieser Weg kann nur gemeinsam gegangen werden. Nach den diesbezüglichen Vorarbeiten des Landes Niederösterreich wurde mit dem NÖ Seuchenvorsorgeabgabengesetz ein weiterer Schritt gesetzt, um auch in Zukunft ein Höchstmaß an Vorsorge garantieren zu können.

Die NÖ Gemeinden und Abfallverbände gewährleisten durch die gut ausgebaute getrennte Sammlung von Abfällen einen hohen Qualitätsstandard. Auf diese Standards aufbauend wird das Land Niederösterreich auch bei der Umsetzung der Gesetzesmaterie auf die Partnerschaft mit Abfallverbänden und Gemeinden zurückgreifen.

ACHTUNG! Jetzt Entscheidung für das nächste Jahr: Restmüllsäcke oder Container?

Wenn ein Haushalt im nächsten Jahr, also **ab Jänner 2006,** von Restmüllsäcken auf Restmüllcontainer oder umgekehrt von einem Container wieder auf Müllsäcke umsteigen möchte, so muss dies spätestens bis **Freitag, 16. November 2005,** beim Gemeindeamt bekannt gegeben werden.

Später einlangende Wünsche können vom zuständigen Müllverband aus organisatorischen Gründen nicht mehr berücksichtigt werden.

Bitte diesen Fixtermin daher unbedingt entsprechend zu berücksichtigen, da es diesbezüglich erfahrungsgemäß immer wieder zu Problemen bzw. zu »Enttäuschungen« kommt.

Kirchstettener Abfall-Halbjahresstatistik 2005

Einwohner	**2.186**

ZU DEPONIERENDE ABFÄLLE	
Restmüll	78.780 kg
Sperrmüll	50.320 kg
Wiederverwertbare Altstoffe	
Altholz	9.360 kg
Biogene Abfälle	30.241kg
Alttextilien	4.800 kg
Altpapier	63.410 kg
Alteisen	7.870 kg
Altglas	21.580kg
Verpackungsmetalle	4.151 kg
Kunststoffverpackungen	16.850 kg
Problemstoffe	**1.014 kg**
TV-Geräte	32 Stk.
Elektronikschrott	3.245 kg
Kühlgeräte	12 Stk.
Autowracks	9 Stk.
Strauch- und Baumschnitt	**0 m3**
Gesamtsumme der Abfälle	**288.376 kg**

Nichtverwertbare Abfälle / Einwohner	**59,5 kg**
Problemstoffe / Einwohner	**0,5 kg**
Wiederverwertbare Abfälle / Einwohner	**72,4 kg**

Ein Traum wird Wirklichkeit: Westbahn-Überführung wird im kommenden Jahr gebaut!

V. l. n. r.: LAbg. Dr. Michalitsch, Bgm. Dill, GGR Hofbauer.

2006 wird die Überführung über die Westbahn Realität. Diese aktuelle Nachricht aus dem Büro von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll überbrachte am 23. September LAbg. Dr. Martin Michalitsch.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger: Man kann es nicht oft genug unterstreichen: Ein Projekt, das vor 25 Jahren »auf Eis gelegt« und von Bgm. Dill vor einigen Jahren wieder aufgegriffen wurde, ist in greifbare Nähe gerückt.

Einige Details zum Jahrhundertprojekt: Es handelt sich um ein Gemeinschaftsprojekt der Marktgemeinde Kirchstetten, den ÖBB, dem Land NÖ und der Republik Österreich. Konkret ist die Marktgemeinde für die Beschaffung der erforderlichen Grundstücke für den Straßenbau und den Hochwasserschutz zuständig, ebenso für die Neuanbindung von Pettenau.

Dr. Erwin Pröll
Landeshauptmann

Herrn
Bürgermeister
Johann Dill
3062 Kirchstetten

St. Pölten, am 6. Oktober 2005
LH-K-306/008-2005

ZUR KENNTNIS GENOMMEN
DER BÜRGERMEISTER

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Zu deinem Schreiben vom 24. August dieses Jahres im Zusammenhang mit der Errichtung einer Überführung über die Westbahn in Kirchstetten teile ich dir nun gerne auch schriftlich mit, dass anlässlich eines von mir veranlassten Gespräches zwischen Herrn Univ.Prof. Dipl.Ing. Dr. Fritz Zibuschka von der NÖ Landesregierung und Herrn Mag. Huber von den ÖBB am 21. September dieses Jahres vereinbart wurde, mit den Bauarbeiten für die Errichtung dieser Überführung doch im Laufe des Jahres 2006 zu beginnen.

Ich freue mich, dass ich dir zu diesem für deine Gemeindebürger so wichtigen Anliegen eine positive Nachricht geben kann und verbleibe

mit besten Grüßen

Dein Erwin Pröll

Die ÖBB sind für die Gesamtplanung des Projektes und für die Errichtung der Überführung verantwortlich. Das Land NÖ errichtet die erforderlichen Straßen und Brücken für die Bachquerungen. Die Koordination erfolgt durch das Land NÖ im Rahmen des Generalverkehrsabkommens mit den ÖBB. Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft / Wasserbau nützt die Gelegenheit und realisiert den Hochwasserschutz.

11 Grundbesitzer sind an Grundstückstransaktionen beteiligt. Fast 7 ha Ackerland werden den Eigentümer wechseln. Dafür werden von der Gemeinde rund 560.000 EUR aufgebracht. Für den Hochwasserschutz wird ein weiterer Hektar benötigt.

Die Verwirklichung dieses Großvorhabens ist nicht selbstverständlich und stand unter keinen guten Vorzeichen. Im Gegenteil: Es gab viele, viele Verhandlungen und teils mühsame Gespräche. Letztlich zählt aber das Ergebnis; und das ist entscheidend.

Vor zwei Monaten schien alles umsonst. Die ÖBB verschoben die Umsetzung auf die Jahre 2012 bis 2014. Es schien, als ob wir wieder von vorne beginnen müssten. Beide Gemeinderatsfraktionen nahmen daraufhin jeweils Kontakt zu LH Dr. Erwin Pröll bzw. LH-Stv. Heidemaria Onodi auf. Das erfreuliche Ergebnis steht am Beginn dieses Artikels.

Ich möchte besonders dem Bürgermeister für sein Engagement, aber auch allen Gemeinderatskollegen, die zur positiven Entwicklung beigetragen haben, danken. Mein besonderer Dank gilt aber auch allen Grundbesitzern für ihre Bereitschaft, die Grundstücke zu veräußern. Selbstverständlich wollten alle das Beste für sich herausholen – das ist normal. Letztlich wurden Vereinbarungen getroffen, die sowohl für jeden Einzelnen als auch für die Marktgemeinde und somit für die Öffentlichkeit vertretbar sind.

GGR FRANZ HOFBAUER

zum Teddy Bär'n
DAS ABENDLOKAL IN TOTZENBACH

Oktober:
BAUERNHERBST mit Weißbier vom Fass

25. Oktober 2005: OKTOBERFEST

31. Oktober 2005: ‚Hirschoween'-Geburtstag

Auszahlung der Besamungsförderungen

Im November wird die Gemeindesubvention für Rinder- / Schweinebesamung ausbezahlt. Als Nachweis für die Rinderbesamung sind die vom Tierarzt ausgestellten Bescheinigungen über die Besamung der Rinder vorzulegen. Für die Zuerkennung der Schweinebesamung-Subvention sind die Rechnungen und Zahlungsbestätigungen über den Ankauf der Samenportionen zur Besamung der Schweine vorzuzeigen.

Fundgegenstände

Folgende Fundgegenstände können während der Amtsstunden im Gemeindeamt abgeholt werden:

☛ Ein Handy, gefunden Anfang Juni in Paltram.

☛ Ein Kinderfahrrad, gefunden Anfang August auf einem Weg westlich der FMW.

☛ Ein Fahrradhelm, gefunden Anfang Sept. auf einem Weg westlich der FMW.

☛ Eine Damen-Trachtenjacke, vergessen im Juni beim Vituskirtag.

Zu vergeben: Mietwohnung

Die NBG NÖ Bau- und Siedlungsgenossenschaft vergibt »Am Bruckfeld« eine geförderte Wohnung mit Kaufoption: Drei Zimmer, Küche, Bad & WC, Garage u. Kellerabteil. Wohnnutzfläche: 71,30 m2.

Barmittel: Rund 22.200 EUR. Monatliche Belastung: 395 EUR. **Superförderungsmöglichkeit!**

Ansprechpartner: Firma NBG, Frau Koternetz, Tel. 02236 / 405-171.
Schlüssel zur Besichtigung beim Gemeindeamt; Kontakte Tel. 02743 / 82 06.

Sperre der Eisenbahnkreuzung Pettenau

Die Österreichischen Bundesbahnen, Infrastruktur Betrieb, teilen dem Gemeindeamt mit, dass die Schrankenanlage der Eisenbahnkreuzung Pettenau infolge dringender Gleisbauarbeiten ab 14. Oktober 2005 bis voraussichtlich 28. November 2005 gesperrt werden muss.
Für Fußgänger wird die Möglichkeit gegeben sein, auch während der Sperre diese Eisenbahnkreuzung zu passieren.
Der motorisierte Verkehr muss jedoch während dieses Zeitraums über den Radweg Pflegezentrum Clementinum - Bruckfeld - zur Eisenbahnkreuzung Totzenbach umgeleitet werden.

Erhöhte Lärmbelästigung durch Gleisbauarbeiten

Im Zuge dieser oben angeführten Gleisbauarbeiten im Bereich des Bahnhofes Kirchstetten auf der Strecke Wien – Salzburg, km 42,800 bis 44,000, ab 14. Oktober bis voraussichtlich 28. November werden Bahnbaumaschinen (Zweiwegebagger, Aushubmaschine, Gleisstopf- und Richtmaschine) eingesetzt, wodurch es zu erhöhter Lärmentwicklung kommen kann.
Es wird jetzt schon um Verständnis gebeten.

Angebot: Autowrackentsorgung um 11 EUR

Sollten Sie Ihr Autowrack entsorgen wollen, melden Sie dieses bitte umgehend persönlich auf dem Gemeindeamt zur Entsorgung an.

Folgendes ist dabei mitzubringen:

☛ Typenschein des Fahrzeuges (bei Nichtvorhandensein muss die Fahrgestellnummer angegeben werden);

☛ 11 EUR Entsorgungskosten.

Der Termin für die nächste Entsorgung kann erst nach einer Meldung von mindestens sechs Autowracks vereinbart werden.

2. Schneefräse

Für den Bauhof ist die Anschaffung einer 2. Schneefräse geplant, um den Winterdienst der Gemeindearbeiter für den kommenden Winter zu erleichtern. Mittel wurden hiefür bereitgestellt.

GR JOHANN ALT

»Bauherrenmappe« vom Gemeindeamt holen

Planen Sie einen Neu- bzw. Umbau oder die Sanierung Ihres Hauses? Über das Gemeindeamt können Sie Ihre persönliche Bauherrenmappe anfordern.

Diese Bauherrenmappe ist ein Projekt der »initiative handwerk« und bietet Ihnen als BauherrIn umfangreiche Informationen rund ums Bauen, Informationen von der Gemeinde über die Wohnbauförderung bis hin zu einem Überblick über die Professionisten in unserer Region.
Nutzen Sie diese Möglichkeit!

BODENLEGERMEISTER
ANDREAS HEISS

Termine nach telefonischer Vereinbarung!

3062 KIRCHSTETTEN, FRIEDHOFGASSE 5
Tel. 02743 / 77 1 67 Mobil 0664 / 42 071 71 Fax 02743 / 77 1 69
e-Mail: info@bodenheiss.at ● web: www.bodenheiss.at

Parkettböden ● Linoleum ● PVC-Beläge ● Teppichböden ● Lieferservice ● Verlegeservice ● Sonnenschutz

Erstmals »Maiswurzelbohrer« im Bezirk St. Pölten: Unverzügliche Meldepflicht!

Verordnung der Bezirkshauptmannschaft St. Pölten gemäß § 11, Abs. 2 Z 1 und 2 des NÖ Kulturpflanzenschutzgesetzes 1978, LGBl. 61306-1, über Bekämpfungsmaßnahmen wegen des Auftretens des Maiswurzelbohrers (Diabrotica virgifera virgifera) im Verwaltungsbezirk St. Pölten.

Präambel: Im Jahre 1992 wurde in der Nähe des internationalen Belgrader Flughafens »Surcin« erstmalig in Europa der Maiswurzelbohrer (lateinisch Diabrotica virgifera virgifera) als Schädling an Mais gefunden.

Der Maiswurzelbohrer befällt hauptsächlich Mais. Die Larven fressen an den Haupt- und Luftwurzeln, während die Käfer an den Blättern und Narbenfäden fressen. Während sich die Larven nur sehr wenig bewegen, suchen die Käfer Maisfelder im Flug oder durch Windvertrag auf. Die Überwinterung erfolgt durch Eier, die in den Boden zwischen August und September abgelegt werden.

Zur Bekämpfung und zur Verhütung der weiteren Ausbreitung des Schädlings erlässt die Bezirkshauptmannschaft St. Pölten daher nachstehende Verordnung:

§ 11 – Meldepflicht
Jedes Auftreten des Schadorganismus sowie alle Anzeichen, die auf den Befall durch diesen Schadorganismus hinweisen oder einen diesbezüglichen Verdacht erregen, sind vom Bewirtschafter (Verfügungsberechtigten) unverzüglich zu melden an:

- Amtlicher
- Pflanzenschutzdienst
- in Niederösterreich,
- Tel. 02742 / 259-26 00,
- Fax 02742 / 259-22 09.

§ 2 – Aussaatbeschränkungen
Zum Zwecke der Bekämpfung des Schadorganismus bzw. der Verhinderung seiner Ausbreitung darf auf Flächen, auf denen Mais kultiviert wurde, im darauf folgenden Jahr kein Mais angebaut werden.
Abweichend zum vorigen Absatz dürfen auf solchen Flächen Wirtspflanzen auch im folgenden Jahr angebaut werden, wenn eine Behandlung mit einem gemäß dem Pflanzenschutzmittelgesetz 1997 für diesen Zweck zugelassenen Präparat erfolgt.

Die Durchführung der Behandlung ist umgehend unter Angabe des verwendeten Mittels der zuständigen Bezirksbauernkammer mitzuteilen.

§ 3 – Verbringungsbeschränkungen, Reinigung von Maschinen

(1) Erde von Maisfeldern, auf denen in diesem oder vorangegangenen Jahr Mais angebaut wurde, darf aus dem Verwaltungsbezirk nicht in einen befallenen Verwaltungsbezirk verbracht werden.

(2) Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, die auf Maisfeldern eingesetzt wurden bzw. Maiserzeugnisse, die im Verwaltungsbezirk liegen bzw. aus diesem stammen, dürfen nur dann in einen befallsfreien Verwaltungsbezirk verbracht werden, wenn sie von Erde und Pflanzenrückständen gereinigt wurden.

§ 4 – Inkrafttreten
Diese Verordnung trat am 6. September 2005 in Kraft.

Maßnahmen gegen Risikolenker: Vormerksystem ab 1. Juli 2005

Folgende 13 Delikte führen zu einer Vormerkung:

- Übertretung der 0,1 Promille-Grenze bei Klasse C-Lenkern
- Übertretung der 0,1 Promille-Grenze bei Klasse D-Lenkern
- Übertretung der 0,5 Promille-Grenze bei allen Kfz-Lenkern
- Gefährdung von Fußgängern, die einen Schutzweg vorschriftsmäßig benutzen
- Nichteinhaltung des Sicherheitsabstandes
- Nichtbeachtung des Verkehrszeichens »Halt« (»Stopp-Tafel«)
- Nichtbeachtung des roten Lichtes »Halt«
- Befahren des Pannenstreifens durch Lenker von mehrspurigen Kfz, wenn Einsatzfahrzeuge dadurch behindert werden
- Missachtung des Fahrverbotes für Kfz mit gefährlichen Gütern in Tunnelanlagen
- Übertretung der Verordnung über Beschränkungen für Beförderungseinheiten mit gefährlichen Gütern beim Befahren von Autobahntunneln
- Übertretung des § 19 Abs. 1 Eisenbahn-Kreuzungsverordnung (Nichtbeachtung des roten Lichtes)
- Lenken eines Fahrzeuges, dessen technischer Zustand oder dessen nicht entsprechend gesicherte Beladung eine Gefährdung der Verkehrssicherheit darstellt
- Nichtbeachtung der Vorschriften über die Personenbeförderung von Kindern.

Kurzfristige Beschäftigung von Ausländern in der Land- und Forstwirtschaft: Saisonarbeiter, Erntehelfer

In den Monaten September bis November 2005 werden verstärkt Kontrollen betreffend Übertretung des Ausländerbeschäftigungsgesetzes durchgeführt.

Gemäß § 3 Abs. 1 Ausländerbeschäftigungsgesetz darf ein Arbeitgeber, so weit nicht anders bestimmt ist, einen Ausländer nur beschäftigen, wenn ihm vom AMS eine Beschäftigungsbewilligung, eine Zulassung als Schlüsselkraft oder eine Entsendebewilligung erteilt wurde oder wenn der Ausländer eine für diese Beschäftigung gültige Arbeitserlaubnis besitzt oder einen von der Bezirksverwaltungsbehörde ausgestellten Niederlassungsnachweis vorweisen kann.

Die Bestimmung gilt sowohl für Gewerbetreibende als auch für Privatpersonen, die Ausländern einen Arbeitsauftrag erteilen.

Leerflächeninformationssystem – LIS

Objekt-Meldung

OBJEKT
Ort:
Straße:

Verfügbarkeit
(Miete / Kauf):

Standort-Details
(kurze Beschreibung):

Lage:

Anzahl der Parkplätze:

Größe des Objekts (m2):

Verkaufsfläche (m2)

Anzahl der Räume:

Baujahr des Gebäudes:

Zustand:

Erforderliche Änderungen:
Adaptierungen:

Aktuell seit / ab:

Bisherige Branche /
Nutzung:

Besonderheiten:

Erweiterungsfläche möglich
siehe (weiteres Objekt):

KONTAKTE
Gemeinde:
Adresse:

Ansprechperson:

Telefon + Fax:

eMail:

Heraustrennen, ausfüllen, an Marktgemeinde Kirchstetten, Wiener Straße 32, 3062 Kirchstetten, z. H. GR Robert Winter senden.

Einstimmiger Beschluss für 1. Nachtragsvoranschlag 2005: 3, 2 Mio-EUR-Gesamtbudget

In der Gemeinderatssitzung am 8. September 2005 wurde der 1. Nachtragsvoranschlag des Jahres 2005 einstimmig bewilligt. Der Ordentliche Haushalt weist Einnahmen und Ausgaben von 2,381.800 EUR aus und ist ausgeglichen.

An den Außerordentlichen Haushalt können 209.100 EUR zugeführt werden.

Ankauf KleinRüstFahrzeug FF Kirchstetten	30.000 EUR
Volksschule / Mehrzweckhalle	65.000 EUR
Kinderspielplatz Totzenbach	25.000 EUR
Beachvolleyballplatz Kirchstetten	15.000 EUR
Straßen- und Wegebau	189.700 EUR
Überführung Westbahn	445.800 EUR
Güterwegerhaltung	20.000 EUR
Rückhaltebecken	11.000 EUR
Katastrophenschäden	5.600 EUR
Wasserversorgung Siedlung Totzenbach – Abrechnung	27.700 EUR
Wasserversorgung Fuchsberg – Planung	11.900 EUR
Wasserversorgung Am Sommerberg	30.000 EUR
Abwasserentsorgung Hinterholz / Aschberg – Abrechnung	14.500 EUR
Abwasserentsorgung Waasen	113.400 EUR
Abwasserentsorgung Siedlung Totzenbach – Abrechnung	86.300 EUR
Abwasserentsorgung Fuchsberg, Senning, Ober Wolfsbach – Planung	25.000 EUR
Abwasserentsorgung Am Sommerberg	120.000 EUR

Für 2005 sind folgende, im Kasten links aufgelistete außerordentliche Projekte geplant. Teilweise wird die Umsetzung heuer begonnen und die Fertigstellung erfolgt in den folgenden Jahren.

Im Außerordentlichen Haushalt sind zur Finanzierung der angeführten Projekte EUR 1,235.900,- vorgesehen worden.

Das Gemeindebudget summiert sich für dieses Jahr auf 3,617.700 EUR. Eine beachtliche Summe, die zur Verbesserung des Lebensumfeldes jedes einzelnen Gemeindebürgers vorgesehen ist.

GGR FRANZ HOFBAUER

HYDRO INGENIEURE
Planung aus einer Hand
Consulting & Engineering
Abwasserbeseitigung
Altstoffsammelzentrum
Betriebe
Betriebsgebiete
Betriebsoptimierung
Bewässerungsanlagen
Elektrotechnik
Energie aus Biomasse
Flussbau
Gebäudtechnik
Hochbau
Hochwasserschutz
Internationale Projekte
Kanalsanierung
Kanalwartung
Klärschlammbehandlung
Müllumladestation
Laboruntersuchung
Leitungskataster
Regenwasserbehandlung
Restrukturierung öffentl. Einrichtungen
Straßenbau & Ortsraumgestaltung
Wasserversorgung
www.hydro-ing.at
Steiner Landstr. 27a, 3504 Krems-Stein
T: 02732 806-0, F: 02732 806-555
office@hydro-ing.at
SPINDELBERGER

Winter 2005 / 2006: Heizkostenzuschuss des Landes NÖ und der Gemeinde

Die Heizkosten werden im heurigen Winter enorm steigen – im Schnitt laut Land NÖ um ca. 65 Prozent! Je 75 EUR Heizkostenzuschuss für die Winterzeit 2005/2006 wurden vom Land NÖ und der Marktgemeinde Kirchstetten beschlossen.

Auf Initiative von LH Dr. Erwin Pröll gibt es daher auch in diesem Winter einen Heizkostenzuschuss in Höhe von 75 EUR für all jene NiederösterreicherInnen, die es brauchen. All jene Menschen, die mit diesem Zuschuss nicht das Auslangen finden, werden (wie auch im Jahr 2004) zusätzlich im Rahmen des NÖ Familiennotstandsfonds unterstützt.

Auch der Gemeinderat hat sich in seiner Sitzung vom 8. September dieses Themas angenommen und einstimmig beschlossen, sozial bedürftigen GemeindebürgerInnen mit Hauptwohnsitz in unserer Gemeinde einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2005/06 zu gewähren. Dabei sind bei der Zuerkennung die Richtlinien des Landes NÖ zur Gewährung eines Heizkostenzuschusses 2005/06 anzuwenden.

Die Auszahlung des Gemeindezuschusses erfolgt direkt durch die Marktgemeinde Kirchstetten. Die Anträge müssen bis spätestens 30. April 2006 bei der Gemeinde einlangen.

Wer kann den Heizkostenzuschuss erhalten?

- AusgleichszulagenbezieherInnen
- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosenentgelt / Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.
- BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt oder Familien, die ab November 2005 die NÖ Familienhilfe beziehen.
- Sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.

Nähere Infos dazu im Gemeindeamt.

Kontrolle des Wasserzählerstandes

Aus gegebenem Anlass möchten wir Sie wiederum erinnern, öfters Ihren Wasserzählerstand bzw. den Verbrauch zu kontrollieren.

Oft merkt man einen Rohrbruch erst sehr spät oder überhaupt nicht, es wird erst bei der Jahresablesung im Herbst ein überhöhter Verbrauch festgestellt. Dann sind aber meist schon viele Kubikmeter Wasser ausgeflossen und es kommt in der Folge zu hohen Nachzahlungen.

Möglichkeiten, wo Wasserverlust entsteht, gibt es viele: Es gab z. B. schon Fälle, wo Wasser über den Überlauf eines schadhaften Boilers ausgeflossen ist, ohne dass es bemerkt wurde.

Um einen unerwünschten Verbrauch festzustellen, kontrollieren Sie, ob Ihr Wasserzähler zu einer Zeit, wo in Ihrer Liegenschaft überhaupt kein Wasser entnommen wird (Geschirrspüler Waschmaschine etc.), keine Bewegung anzeigt. Sollte dies trotzdem der Fall sein, dann ist abzuklären, ob es sich um einen eventuell noch nicht bemerkten Rohrbruch handelt.

Wasserzähler vor Frost schützen!

Fallweise kommt es vor, dass ein Wasserzähler bei extremen Minusgraden auffriert. Leider ist das mit Kosten verbunden (Kostenersatz für neuen Zähler sowie Arbeitszeit für den Zählertausch).

Wir möchten Sie daher im Hinblick auf die kommende kalte Jahreszeit daran erinnern, Ihren Wasserzähler vor Frostschäden zu schützen.

Ortswasserleitung und Hausbrunnen: Strikte Trennung erforderlich!

Trinkwasser ist eine der wichtigsten Lebensgrundlagen. Die Trinkwasserversorgung unterliegt in Österreich sehr hohen Qualitätsanforderungen, die von öffentlichen Wasserversorgern durch entsprechende Technik, geschultes Personal und strenge Kontrollen gewährleistet werden.

In vielen Haushalten werden neben der Ortswasserleitung zusätzlich auch Hausbrunnen betrieben, die meistens für die Entnahme von Nutzwasser verwendet werden. Leider kommt es immer wieder vor, dass private Hausbrunnen über die Hausinstallationen mit der öffentlichen Wasserleitung verbunden werden. So können Verunreinigungen in das öffentliche Versorgungsnetz gelangen. Denn Nutzwasser hat häufig Verkeimungen, die über provisorische oder dauerhafte Verbindungen in das kostbare Trinkwasser eingeschleust werden können.

Hausbrunnen dürfen daher auf keinen Fall und in keinster Weise mit der Ortswasserleitung oder mit den aus der Ortswasserleitung versorgten Hausinstallationen verbunden werden!

Häufig werden zur »Trennung« Absperrschieber, Rückflussverhinderer oder Rohrtrenner eingesetzt. Diese sind allerdings nicht geeignet, um eine hygienisch einwandfreie Trennung beider Versorgungssysteme zu gewährleisten. Nur eine vollständige Trennung der Rohrleitungen bietet einen ausreichenden Schutz!

Falls Sie in Ihrem Haushalt Rohrverbindungen zwischen der öffentlichen Wasserversorgung und einem Hausbrunnen vorfinden, **sollten Sie im Interesse einer sicheren Wasserversorgung umgehend eine wirkungsvolle Trennung vornehmen, damit Sie und Ihre MitbürgerInnen auch weiterhin einwandfreies Trinkwasser genießen können.**

Trinkwasseruntersuchung 2 / 2005

Abgabestelle	Datum der Untersuchung	PH-Wert	Gesamthärte (°dH)	Nitrat mg/l	Chlorid mg/l	Sulfat mg/l
Kirchstetten	6. April 2005	7,5	18,4	19	24	60
Sichelbach	6. April 2005	7,5	18,4	19	24	60
Totzenbach-Paltram	6. April 2005	7,5	18,4	19	24	60
zulässige Höchstkonzentration				**50**	**200**	**250/750[1)]**

[1)] Lt. Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch, BGBl. II Nr. 304/2001 bleiben Überschreitungen bis zu 750 mg/l Sulfat außer Betracht, sofern der dem Calcium äquivalente Gehalt des Sulfates 250 mg/l nicht übersteigt.

Die Werte für Eisen und Mangan liegen unter der zulässigen Höchstkonzentration.

Die Ergebnisse der erweiterten chemischen Untersuchung (5-jährig) zeigten keine Belastungen der untersuchten abgegebenen Wässer auf. Der vollständige Untersuchungsbefund liegt bei evn wasser, der Sanitätsbehörde des Landes NÖ (Abt. Umwelthygiene) und der Gesundheitsbehörde der Bezirkshauptmannschaft auf.

GR ROBERT WINTER

Helfen Sie bitte mit bei »LIS«: Erhebungsbogen zur Belebung von Ortskernen, für Standort-Informationen

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Bei der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates im April 2005 wurde mir die ehrenhafte Aufgabe zuteil, den Vorsitz des neu geschaffenen Ausschusses zur Belebung der Ortskerne und den offenen Arbeitsausschuss für Nahversorgung zu übernehmen.

Bereits in »Kirchstetten aktuell« habe ich Sie um Ihre künftige Mithilfe bei der Akquisition von freien Verkaufsflächen im Gemeindegebiet gebeten. Dabei habe ich diesen Artikel sowie das angeschlossene Erhebungsblatt für diese Ausgabe der Gemeindezeitung angekündigt.

Lesen Sie bitte aufmerksam die folgenden Informationen zum Leerflächeninformationssystem und beteiligen Sie sich an unserer Erhebung!

NÖ Ortskerne haben als Wirtschaftsstandorte zunehmend mit Problemen zu kämpfen:

- Konkurrenz durch großflächige Einkaufszentren am Stadtrand, Verkehrs- und Parkprobleme, überhöhte Mieten; zu kleine Verkaufsflächen und Versäumnisse in der Vermarktung des eigenen Angebotes.
- So mancher Gewerbetreibende hat seine Ladentüren endgültig geschlossen.
- Leer stehende Gewerbeflächen werden immer öfter zum Ortsbild prägenden Ärgernis.

Mit dem **»NÖ Leerflächeninformationssystem« LIS** steuert die »NÖ Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Einkaufs in Stadtzentren« (NAFES), eine Kooperation zwischen der NÖ Landesregierung und der Wirtschaftskammer NÖ, diesem problematischen Trend entgegen:

NÖ-weit werden Informationen über aktuell verfügbare Geschäftsflächen und zentrale Wirtschaftsdaten von Gemeinden gesammelt und mit modernen Medien aufbereitet: Von diesem Datenmaterial profitieren Immobilienmakler und Wirtschaftstreibende ebenso wie Kommunalpolitiker und Projektentwickler.

Es soll Grundlage zur Belebung von Ortskernen sein. Wichtige Standort-Informationen werden aber nicht nur gesammelt und aufbereitet – **die mit dem Projekt beauftragten Orts- bzw. Stadtmarketing-Fachleute geben auch wichtige Informationen zur Verbesserung des wirtschaftlichen Umfeldes.**

Beteiligen Sie sich daher bitte an dieser Erhebungsaktion (siehe Rückseite).

Mit freundlichen Grüßen

GR ROBERT WINTER

GGR JOHANN ALT, Bauhof- und Friedhofausschuss

Beschluss: Alter Friedhof in Kirchstetten bis 2017 – bei aufgelassenen Gräbern bitte Einfassungen entfernen

Werte GemeindebürgerInnen! Als Vorsitzender des Bauhof- und Friedhofausschusses möchte ich Ihnen mitteilen, dass vom Gemeinderat beschlossen wurde, den alten Friedhof in Kirchstetten als Gedenkstätte bis einschließlich 31. Dezember 2017 fortzuführen. Diesbezüglich wird eine Änderung der Friedhofsgebührenordnung für den alten Friedhof erfolgen.

Zu berichten ist, dass im alten Friedhof ursprünglich 189 Gräber vorhanden waren; 79 dieser Gräber wurden bereits aufgelassen. Ich möchte auf diesem Wege alle jene ehemaligen Besitzer der aufgelassenen Grabstellen, die beim Abbau der Gräber die Betoneinfassung und den Sockel nicht entfernt haben, ersuchen, dies nachzuholen und die Einfassungen zu entfernen. Der derzeitige Zustand stellt einen wesentlichen Mehraufwand bei der Pflege des Friedhofes durch die Gemeindearbeiter dar.

Angedacht ist, den alten Friedhof zu verschönern und als sehenswerte Gedenkstätte zu erhalten. Diverse Baumschnitte wurden bereits durchgeführt, um die Sicht auf das im Friedhof befindliche Kreuz zu verbessern. Im Zuge einer Besichtigung der Friedhofsmauer wurde festgestellt, dass diese stark in Mitleidenschaft gezogen ist. Innerhalb der nächsten Jahre wird eine Sanierung dieser Mauer notwendig sein. Diese Sanierung ist aufgrund des mit der Diözese St. Pölten vereinbarten Pachtvertrages Sache der Marktgemeinde Kirchstetten.

Entschuldigung für Missverständnis, neue Totengräber gesucht

Aus aktuellem Anlass möchte ich zum NÖN-Artikel »Grab selbst zugeschüttet« anmerken, dass es zum Begräbniszeitpunkt und danach stark geregnet hat. Die Totengräber haben einen Teil des Aushubmaterials nächst dem Grab abgelagert und die offensichtlich überschüssige Erde ins Friedhofsdepot gebracht. Nach dem Begräbnis wurde die Beschüttung des Grabes durchgeführt und dieses vollständig befüllt.

Offensichtlich ist es aufgrund des starken Regens zu einer nicht vorhersehbaren Setzung des Erdreichs beim Grab gekommen. Im Zuge einer Anfrage durch den Sohn des Verstorbenen beim Gemeindeamt wurde die Auskunft erteilt, das Grab selbst auffüllen zu müssen, wobei von einer geringen Menge Erde ausgegangen wurde. Keinesfalls war zu diesem Zeitpunkt bekannt, dass die Grabstelle derartig stark eingesunken war.

Ich möchte mich auf diesem Wege bei den Hinterbliebenen des Verstorbenen für dieses Missverständnis entschuldigen.

Die bislang beauftragten Totengräber haben jahrelang hervorragende Arbeit geleistet, jedoch aufgrund des Vorfalles ihre Tätigkeit mit sofortiger Wirkung eingestellt. Seitens der Gemeinde erfolgt nun die Suche nach einem oder mehreren neuen Totengräbern. Interessierte mögen sich an das Gemeindeamt wenden.

Für Anfragen zu Bauhof- und Friedhofsangelegenheiten stehe ich gerne unter Telefon 0664 / 384 81 88 zur Verfügung.

GGR JOHANN ALT